

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bestimmte der Kirche im J. 1814 ein Capital von 200 Gulden auf eine heil. Messe, und im J. 1816 vermachte vermög Testament Josepha Schadtner, gleichfalls eine hiesige Unterthanin, 100 Gulden zu dem nämlichen frommen Endzwecke.

### Höflein an der Donau \*).

Höflein, zum Unterschiede mehrerer gleichnamigen Orter, Höflein an der Donau genannt, liegt hart an der Gränze des Viertel Ober- und Unter-Wienerwald, ist das letzte Pfarrdorf der erzbischöflichen Wiener-Diöcese, und stehet unter der Herrschaft und dem Patronate des Stiftes Klosterneuburg.

Aus gänzlichem Mangel historischer Beweise können wir von dem Ursprunge der Pfarre und der Erbauung der Kirche keine anderen Nachrichten geben, als daß die hiesige Kirche schon im zwölften Jahrhunderte unter dem Nahmen ad Sanctam Margaretham V. et M. erscheinet, und noch gegenwärtig diese Heilige als ihre Schutzpatronin verehret \*\*).

Von welcher Ausdehnung der älteste Pfarrbezirk war, ist ungewiß, gegenwärtig wird er durch die zum Bisthume St. Pölten gehörige Pfarre St. Andre, dann durch die Pfarren Kierling und Kriehendorf, gegen Norden aber durch die Donau begrenzet; er enthält 41 Häuser, und eine Seelenzahl von beynahe 300 Personen, unter denen sich im jährlichen Durchschnitt 7 Tausen, 4 Begräbnisse und 1 Ehe ereignen. Die Sage, daß mit der hiesigen Pfarre einst die Decanatswürde verbunden war, kann keinesweges beurtundet werden.

Die Lage der Pfarre Höflein am Fuße hoher Gebirge, die mit Obst und Wein bepflanzt sind, hart am Ufer der Donau, da, wo ihre bisher durch Auen getheilten Arme sich zu einem majestätischen Strome vereinigen, ist herrlich und ergreifend; doch hat die hiesige Gegend, wegen Mangel des Raumes, we-

\*) Nach dem eingeschickten Berichte des Herrn Pfarrers Wolfs an Stradiot, C. R. C., und den Beiträgen des Herrn Maximilian Fischer, C. R. C. Verglichen mit einem im Consistorial-Archive noch vorfindigen Gedenkbuche des Herrn Pfarrers, Malachias Fichtum.

\*\*\*) Vide Max. Fischer Tom II. pag. 29-45.